

Protokoll:	Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	27
		TOP:	1
	Verhandlung	Drucksache:	124/2023
		GZ:	JB/SI
Sitzungstermin:	03.04.2023		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BMin Fezer		
Berichterstattung:	Frau Steinhoff (JugA)		
Protokollführung:	Frau Kappallo / fr		
Betreff:	Stuttgarter Leitlinie "Kita für alle"		

Beratungsunterlage ist die gemeinsame Vorlage des Referats Jugend und Bildung sowie des Referats Soziales und gesellschaftliche Integration vom 20.03.2023, GRDRs 124/2023, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Der Stuttgarter Leitlinie "Kita für alle" wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, Rahmenbedingungen zu schaffen, die für die Umsetzung der in der Leitlinie "Kita für alle" beschriebenen Maßnahmen notwendig sind.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Mit der Vorlage GRDRs 84/2019 habe der Gemeinderat das Gesamtprogramm "Kita für alle in Stuttgart" beschlossen, so die Vorsitzende. Darin sei festgelegt worden, dass es eine Leitlinie "Kita für alle" geben soll. Diese sei entwickelt, von den beteiligten Institutionen und Elternvertretern verabschiedet worden und solle nun vom Jugendhilfeausschuss (JHA) beschlossen werden. Die Vorsitzende äußert, sie danke den Mitarbeiter*innen, die ein breites Spektrum mit einbezogen und diesen Prozess beispielhaft gemeistert hätten. Besonderen Dank richtet die Vorsitzende an Frau Steinhoff (JugA) und an Frau Langer (SI-BB), die maßgeblich mit viel Herzblut diesen Prozess geleitet

hätten, der Ausdruck in einer Broschüre "Stuttgarter Leitlinie", "Kita für alle", gefunden habe. Es gehe in erster Linie bei allen Beteiligten, die Verantwortung übernommen hätten, darum, für die betreffenden Einrichtungen ein Bewusstsein sowie eine Offenheit zu schaffen. In der Leitlinie werde dieser Ansatz, die inklusive Haltung, Öffnung und Weiterentwicklung von Einrichtungen aufgegriffen und eine Basis für die Bewusstheit und Grundhaltung der Beteiligten gelegt.

StR Lazaridis (90/GRÜNE) bezeichnet die Stuttgarter Leitlinie, "Kita für alle", als Meilenstein für die Umsetzung des Menschenrechts auf Inklusion. Der Prozess hinter dieser Leitlinie sei gewinnbringend, transparent und sehr breit angelegt worden. Die Rahmenbedingungen müssten für das Konzept im Sinne einer Qualitätssicherung zunächst geschaffen werden, ergänzt der Stadtrat. Bezogen auf den nächsten Doppelhaushalt sehe er dieses Thema als Schwerpunkt der Verhandlungen. Bezogen auf die weiteren Planungsschritte, der dreijährigen Erprobung der Leitlinie, erkundigt sich StR Lazaridis nach einer wissenschaftlichen Begleitung und einer Evaluation der Pilotphase. Hierzu erörtert Frau Steinhoff, die AG "Kita für alle" als Gesamtsteuerungs- und Begleitgruppe erfülle zunächst die Begleitung. Eine externe wissenschaftliche Begleitung sei aktuell nicht vorgesehen. Sie nehme die Anregung auf und werde sie mit den Beteiligten der AG besprechen. StR Lazaridis unterstreicht die Bedeutung der Leitlinie für die Stadt Stuttgart, wobei Stuttgart gegenüber anderen Kommunen im Land drei Schritte voraus sei. Der Stadtrat richtet eine Frage an Frau Steinhoff, ob die Kitas ("Kita S-Plus"), die im Rahmen des Programms "Kita für alle" entwickelt worden sind, sowie die Schulkindergärten bei der Konzeption mitbedacht worden sind. Mit dem Schulverwaltungsamt seien diesbezüglich Gespräche geführt worden, erörtert Frau Steinhoff. Ebenso werden mit Frau Langer und Frau Fischer (Landesbehindertenbeauftragte) Gespräche aufgenommen, wie die Umsetzung, dass jede Kita für alle Kinder zuständig ist - mit keiner Grenze der Behinderungsart -, Schritt für Schritt gelinge. Über erste Ergebnisse werde im JHA berichtet, so Frau Steinhoff.

Sich den Worten ihres Vorredners anschließend dankt StRin Ripsam (CDU) den Beteiligten für die Erarbeitung der Leitlinie und befürwortet die Zusammenarbeit mit den Eltern, die innerhalb der Pilotphase aktiv beteiligt werden. Darüber hinaus sei die Broschüre sehr gut gelungen, ergänzt die Stadträtin.

StRin Meergans (SPD) teilt die lobenden Worte ihrer Vorredner*innen, wobei sie die Grundhaltungen in den Handlungsfeldern als sehr positiv hervorhebt. Bezogen auf die Maßnahmen zur Erreichung der Ziele erkundigen sich die StRinnen Hübsch (PULS) und Meergans nach langfristigen Zielen, da in der Broschüre nur kurz- und mittelfristige Ziele aufgeführt seien. Langfristige Maßnahmen seien zunächst in der Broschüre enthalten gewesen, informiert Frau Steinhoff. Im dritten Workshop seien sich die Expert*innen (Träger und Elternvertreter*innen) einig gewesen, dass man zügig voranschreiten wolle.

StR Pantisano (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei), StRin Hübsch und StRin Höh (FDP) bedanken sich bei den Akteuren und rühmen die Leitlinie. Bezogen auf die konkreten Maßnahmen interessiert StRin Höh, ob Kinder mit schweren Beeinträchtigungen auch aufgenommen werden können und wie die Umsetzung, beispielsweise baulicher Maßnahmen, gelinge. Jedem Kind werde die Teilnahme im Regelbetrieb ermöglicht werden müssen, so die Vorsitzende, es gebe keine Grenze. Individuell müsse für jedes Kind betrachtet werden, was für dieses Kind am besten sei. Am Ende gehe es um das Kindeswohl und da gelte es abzuwägen, ergänzt die Vorsitzende.

Als beteiligter freier Träger meldet sich Herr Schulze-Gronemeyer zu Wort und bemerkt, die Leitlinie beinhalte die Umsetzung eines inklusiven Anspruchs. Allerdings sei noch nicht klar, wie Personalbedarf oder die räumliche Ausstattung die uneingeschränkte gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Beeinträchtigung zulassen. Die freien Träger hätten großes Interesse zu erfahren, wie die konkrete Umsetzung geplant sei. Insgesamt sehe er der Leitlinie sehr positiv entgegen. Die Vorsitzende erörtert, die Umsetzung mit konkreten Vorschlägen werde mit dem Referat WFB abgestimmt und im JHA vorgestellt. Die erste Konkretisierung der nächsten Schritte werde am 10.07.2023 im JHA eingebracht, ergänzt Frau Steinhoff.

Frau Langer informiert als Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung über den Prozess der Entwicklung der Stuttgarter Leitlinie mit der zentralen Informations- und Beratungsstelle (ZIB), um das Thema Inklusion in der Kindertageseinrichtung voranzubringen. Frau Steinhoff bedankt sich für die lobenden Worte und bemerkt, sie werde den Beteiligten der ämterübergreifenden AG "Kita für alle in Stuttgart" die wertschätzenden Worte weitergeben.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig wie beantragt.

Zur Beurkundung

Kappallo / fr

Verteiler:

- I. Referat JB
zur Weiterbehandlung
Jugendamt (2)
Referat SI
zur Weiterbehandlung
Gesundheitsamt
Sozialamt
SI-BB
weg. SGA

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. OB-ICG
 3. OB-KB
 4. Stadtkämmerei (2)
 5. Amt für Revision
 6. L/OB-K
 7. Hauptaktei

- III.
 1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
 2. *CDU-Fraktion*
 3. *SPD-Fraktion*
 4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
 5. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
 6. *FDP-Fraktion*
 7. *Fraktion FW*
 8. *AfD-Fraktion*
 9. *StRin Yüksel (Einzelstadträtin)*

kursiv = kein Papierversand